



Der Bote reicht

Zuerst den Blütenzweig und dann

Den Brief.

*Kikaku
(japanisches Haiku-Gedicht)*



Liebe Mitglieder unseres biodynamischen Konsumentenvereines,

normalerweise hätten Sie, wie in früheren Jahren, bereits die Einladung zur alljährlichen Mitgliederversammlung erhalten. Zurzeit ist alles anders. Mit einem Paukenschlag hat sich etwas in unsere Welt hineinkatapultiert, von dem wir uns, noch zu Jahresbeginn, nicht im Traum hätten vorstellen können, wie es momentan unsere Welt verändert.

Trotz vielen einschränkenden Lebensfaktoren, denen wir uns im Augenblick unterwerfen müssen, wollen wir uns denjenigen Hoffnungen widmen, welche sich, nach bewältigter Krise, an zukünftige neue Lebensentwürfe richten, die ich mit meinen eigenen Worten zusammenfassend, als Weltengesundheit/Weltengerechtigkeit/Weltenverbindlichkeit bezeichnen möchte. Bevor dies aber gedeihen kann, werden Menschen zur Einsicht kommen müssen, ob es unter Umständen Zusammenhänge geben kann zwischen einem Virus, das unter dem Namen Covid-19 existiert und der Art und Weise, wie Menschen tagtäglich versuchen, die Erde in schwerstwiegender Weise zu schädigen.

Vom Krieg, der jetzt überall in den Medien stattfindet, gegen das Virus an zu kämpfen, haben wir wohl nun genug gehört. Ich möchte Ihnen zwei Texte zum Lesen empfehlen, auf welche ich, während der Zeiten des auferlegten Corona-Rückzuges gestossen bin.

Ersterer stammt von Rudolf Steiner, was dieser ein Jahrhundert zuvor aus seiner okkulten Forschung in Bezug, wie Epidemien entstehen, geschrieben hat.

Der zweite Text stammt vom Evolutionsbiologen Rob Wallace. Er nimmt die grossen Farmen und die Art Weise der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung und deren Folgen unter die Lupe.

Wie entstehen Epidemien? Rudolf Steiner wies in seiner okkulten Forschung darauf hin, dass *«die Lügen der Menschheit»* Epidemien auslösen können: *«Der einzelne Mensch, so wie er eingesponnen ist in die ganze übrige Menschheit, wirkt dadurch, dass er die Wahrheit spricht oder lügt, auf die ganze Welt zurück, denn ob er Wahrheits- oder Lügendämonen erzeugt, hat seine ganz verschiedenen Wirkungen. Denken Sie sich ein Volk, das aus lauter Lügnern bestände. Sie würden den Astralplan mit lauter Lügendämonen bevölkern, und diese können sich wiederum in der physischen Disposition zu Epidemien äussern. So gibt es eine gewisse Form von Bazillen als Träger von Infektionskrankheiten, die von den Lügen der Menschheit herkommen. Sie sind nichts anderes als physisch verkörperte Lügendämonen (GA 99, Seite 71)».*

Rob Wallace hat in seinem Buch *«Big Farms Make Big Flu»* (Grosse Farmen erzeugen grosse Grippewellen) dargelegt, dass die eigentliche Gefahr jedes neuen Epidemie-Ausbruchs – wie jetzt Covid-19 – Lügen der Menschen gegenüber der Landwirtschaft sind. In einem Interview im Magazin *«marx21»* sagt er: *«Das vermehrte Auftreten von Viren steht in engem Zusammenhang mit der Nahrungsmittelproduktion und der Profitabilität der multinationalen Unternehmen. Wer verstehen will, warum Viren immer gefährlicher werden, muss das industrielle Modell der Landwirtschaft und insbesondere der Viehzucht untersuchen.»* Unter industrielle Landwirtschaft versteht er aber einen grösseren Zusammenhang und bringt das Hauptübel, das Kapital und unsere kapitalistische Welt mit ihrem Gewinnmaximierungs-Denken, ins Gespräch. Zitat: *«Das Kapital erobert weltweit die letzten Urwälder und die letzten von Kleinbauern bewirtschafteten Flächen. Diese Investitionen treiben die Entwaldung und damit eine Entwicklung voran, die zur Entstehung neuer Krankheiten führt. Die funktionelle Vielfalt und Komplexität dieser riesigen Landflächen wird so vereinheitlicht, dass zuvor eingeschlossene Krankheitserreger auf die lokale Viehzucht und die menschlichen Gemeinschaften überspringen.»*

Liebe Mitglieder,

ich hoffe, dass wir alle uns auch in Zukunft mit dem nötigen Elan für die Art von Landwirtschaft, in die wir Vertrauen haben können, einsetzen werden. Eine Landwirtschaft, welche weiterhin den Werten folgt, die von Rudolf Steiner angeregt worden sind und die sich inzwischen auf der ganzen Erde verbreitet hat. Eine Landwirtschaft, die zum Wohle der Menschen *«Lebens-Mittel»* hervorbringt und die, durch entsprechende Behandlungsmethoden, zur Heilung der Erde beiträgt.

Sobald wir die Möglichkeit haben, unsere alljährliche Mitgliederversammlung wieder im normalen Rahmen abzuhalten, werden wir Sie informieren. Bis dahin versuchen wir unsere innere und äussere Gesundheit zu behalten.

PS – noch eine freudige Nachricht:

Wir haben in Frau Olga Hänni (biodynamische Gemüsegärtnerin vom Biohof Heimenhaus in Kirchlindach) eine neue Kassierin gefunden. Damit ist unser Vorstand wieder vollständig und kann sich den zukünftigen Aufgaben widmen.

Mit herzlichen Grüssen

Für den Vorstand

Esther Fuchs

Präsidentin

Ittigen, 30. April 2020

Beilage: Mitgliederrechnung mit Einzahlungsschein